



Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Gitarre künstlerisch-pädagogisch

Berufsfeld

Das Berufsfeld umfasst sowohl die freiberufliche Tätigkeit als Musiklehrer*in und Musiker*in als auch die Unterrichtstätigkeit an Musikschulen verschiedener kommunaler oder weiterer Trägerschaft und vergleichbaren Institutionen.

Die künstlerische Tätigkeit spielt sich fast ausschließlich im freiberuflichen Bereich ab: Gitarrist*innen musizieren als Solist*in, Kammermusiker*in, im Ensemble Alter und Neuer Musik, in Oper und Orchester, als Studiomusiker*in etc. Dies erfordert neben einer ausgezeichneten künstlerischen Qualifizierung ein hohes Maß an Flexibilität und Fähigkeit zur Selbstorganisation und -vermarktung. Die Möglichkeiten für eine pädagogische Tätigkeit in Schule, Musikschule, als Privatmusiklehrer*in, als Dozent*in von Kursen oder Workshops, in der professionellen Ausbildung an Berufsfachschulen, Konservatorien oder Hochschulen sind vielfältig, ist die Gitarre doch eines der am meisten nachgefragten Instrumente überhaupt.

Qualifikationsziele

Der Bachelorstudiengang Gitarre künstlerisch-pädagogisch zielt gleichermaßen auf den Erwerb profunder künstlerischer Kompetenz wie auf die Fähigkeit zu ihrer Vermittlung. Der Studiengang bereitet die Studierenden bestmöglich sowohl auf ein Arbeitsleben in sich wandelnden Berufsfeldern als auch auf eine weitere Spezialisierung und Vertiefung in entsprechenden Masterstudiengängen vor.

Erster Schwerpunkt ist die Entwicklung einer eigenständigen und urteilsfähigen künstlerischen Persönlichkeit. Dazu gehört der Erwerb einer gesunden Spieltechnik auf professionellem Niveau, das Herausbilden einer eigenen Klangvorstellung sowie die Orientierung an einem Interpretationsideal, das sich der Eigenart des jeweiligen Kunstwerks öffnet und es aus seinem historischen und stilistischen Kontext zu begreifen sucht. Die Absolvent*innen haben sich einen breiten Überblick über die Schüler- und Konzertliteratur für Gitarre verschafft und sind in der Lage, Werke bis zu

einem mindestens mittleren Schwierigkeits- und Komplexitätsgrad selbstständig zu erarbeiten und adäquat wiederzugeben.

Zweiter Schwerpunkt ist die pädagogische und didaktische Befähigung auf fachlich aktuellem Stand. Die Absolvent*innen sind in der Lage, Musik in einer großen stilistischen Breite zu vermitteln, die neben der "klassischen" Musik auch Popmusik und Folklore einbezieht. Sie können darüber hinaus flexibel und reflektiert mit Lernenden verschiedener Altersgruppen umgehen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Lebensphasen sowohl im Einzel- als auch im Gruppenunterricht bis hin zum Klassenmusizieren. Ziel ist dabei eine große Methodenvielfalt und der situationsadäquate Einsatz von Lehr- und Lernformen, welche die individuellen Voraussetzungen der Lernenden berücksichtigen und Fortschritte im Instrumentalspiel auf technischer als auch interpretatorischer Ebene optimal befördern. Dies schließt auch die Befähigung zur Einbeziehung der methodischen und didaktischen Grundlagen der Elementaren Musikpädagogik ein.

Qualifikationsziele sind daneben, dass die Absolvent*innen über die theoretischen und praktischen Grundlagen der Musik und wichtige musikalische Erfahrungen verfügen, insbesondere im Ensemblesmusizieren und außerhalb des Gitarrenspiels, z. B. auf einem Ergänzungsinstrument oder im Gesang. Sie sind in der Lage, musikalische Gegebenheiten zu kontextualisieren und zu reflektieren, ihre individuellen Stärken zu finden und zu entwickeln, sich in ihrem späteren Berufsleben zu organisieren und ihre Gesundheit auch bei langjähriger Berufsausübung zu bewahren.

(Stand: Juli 2022)